

die geniale Auffassung des Künstlers, deren vollständiges Durchdrungen vom Geiste des alten Meisters hin. Außer der chromatischen Phantasie spielte Frau Schumann allein noch eine Composition ihres Gatten, die „Symphonischen Etüden in Form von Variationen“, ein gewaltiges, von Genialität übersprudelndes Werk aus der ersten Periode des berühmten Tonsetzers. Mehr noch als im Technischen sind diese symphonischen Etüden bezüglich der Auffassung eine der größten Aufgaben für den Ausführenden; dennoch ist damit wohl nicht zu viel gesagt, daß Frau Schumanns Vortrag des großen Werkes in geistiger Beziehung im höchsten Grade der Vollendung erschien. Vereint wirkten die Künstler in der G dur - Sonate, Op. 96, von Beethoven, in der reizenden Sonate von Mozart in A dur und in der mir bis jetzt nicht bekannt gewesenen in G dur von Haydn. Auch hier bewährten sie ihre Künstlerkraft — abgesehen von der bis ins Kleinste ausgearbeiteten Technik — durch das Eingehen auf die Intentionen der Componisten. — Welcher Leistung des Abends der Vorzug vor den anderen gebühre, dürfte schwer zu entscheiden sein — meiner Ansicht nach standen alle auf derselben Höhe, und wenn man wirklich einmal bei einer oder der anderen glaubte, es sei diese von den Künstlern selbst nicht zu übertreffen, so wirkte die nächstfolgende stets wieder so hinreißend, daß man auch diese nicht unter die anderen zu stellen vermochte. — Hoffentlich wird uns die Freude, die beiden seltenen Künstler während ihres diesmaligen Verweilens in unserer Stadt noch einmal im Abonnement-Concert zu hören. Es würde damit gewiß einem lebhaften Wunsche aller Kunstfreunde Leipzigs entsprochen werden.

Ferdinand Gleich.

Vermishtes.

Leipzig, 3. December. Von mehreren Arbeitern der im Bau begriffenen Leipzig-Weissenfelder Eisenbahn ist vor einigen Tagen ein Exceß verübt worden, der zu den seltsamsten Gerüchten Veranlassung gegeben hat. Man erzählt sich sogar, daß ein Arbeiter an einem Laternenpfahl aufgehängt worden sei. Dies ist völlig unwar, der Sachverhalt vielmehr folgender. Auf der zwischen der Ruckauer und Eutritzscher Chaussee befindlichen Bahnstrecke, an welcher beiläufig gegen 1000 Personen beschäftigt sind, ist am 28. vor. Mon. zur Frühstückzeit die Beschuldigung laut geworden, daß ein Arbeiter St. — einem andern Brod entwendet habe. Diese Beschuldigung hat, da solche Diebereien schon öfters vorgekommen und unentdeckt geblieben waren, gegen St. — allgemeine Erbitterung hervorgerufen. Man hat ihn sofort ergriffen, an einen Laternenpfahl gebunden und gemißhandelt. Vielleicht aus Furcht vor der jener Dieberei halber ihn erwartenden Strafe, oder aus Scham über den erlittenen Schimpf hat er sich sodann in seiner Wohnung erhängt. (Epz. Btg.)

Die Brutto-Einnahmen der Zollvereinsstaaten während des 1. Semesters laufenden Jahres betragen nach der provisorischen Abrechnung: — für Preußen: an Eingangsabgaben 7,209,923 ₰ (564,658 ₰ mehr als im 1. Semester vor. J.), an Ausgangsabgaben 46,837 ₰, und zwar im östlichen Verbands 32,744 ₰ (16,105 ₰ weniger) und im westlichen Verbands 14,093 ₰ (1277 ₰ weniger), an Durchgangsabgaben 172,930 ₰, und zwar im östlichen Verbands 165,216 ₰ (92,525 ₰ mehr), im westlichen 7714 ₰ (849 ₰ mehr), zusammen 7,429,690 ₰ (640,650 ₰ mehr gegen voriges Jahr); — für Luxemburg: Eingangsabgaben 38,794 ₰ (2717 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 1201 ₰ (49 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 53 ₰ (33 ₰ mehr), zusammen 40,048 ₰ (2701 ₰ mehr); — für Bayern: an Eingangsabgaben 507,385 ₰ (22,480 ₰ mehr), an Ausgangsabgaben 9050 ₰ (2911 ₰ mehr), an Durchgangsabgaben 3387 ₰ (219 ₰ weniger), zusammen 519,822 ₰ (25,172 ₰ mehr); — für Sachsen: an Eingangsabgaben 998,120 ₰ (162,073 ₰ mehr), an Ausgangsabgaben 18,107 ₰ (5256 ₰ mehr), an Durchgangsabgaben 42,291 ₰ (12,757 ₰ mehr), zusammen 1,058,518 ₰ (180,086 ₰ mehr); — für Hannover: an Eingangsabgaben 1,043,173 ₰ (362,583 ₰ mehr), an Ausgangsabgaben 7413 ₰ (1579 ₰ weniger), an Durchgangsabgaben 4530 ₰ (2207 ₰ mehr), zusammen 1,055,116 ₰ (363,211 ₰ mehr); — für Württemberg: Eingangsabgaben 123,042 ₰ (7864 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 528 ₰ (191 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 1193 ₰ (398 ₰ mehr), zusammen 124,763 ₰ (8071 ₰ mehr); — für Baden: Eingangsabgaben 366,985 ₰ (80,764 ₰ mehr), Ausgangsabgaben

14,767 ₰ (1573 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 6017 ₰ (742 ₰ mehr), zusammen 387,769 ₰ (79,933 ₰ mehr); — für das Kurfürstenthum Hessen: Eingangsabgaben 134,095 ₰ (12,929 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 23 ₰ (99 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 34 ₰ (15 ₰ weniger), zusammen 134,152 ₰ (12,815 ₰ mehr); — für das Großherzogthum Hessen: Eingangsabgaben 196,836 ₰ (707 ₰ weniger), Ausgangsabgaben 1011 ₰ (3664 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 692 ₰ (466 ₰ mehr), zusammen 196,539 ₰ (3905 ₰ weniger); — für Thüringen: Eingangsabgaben 166,262 ₰ (29,789 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 15 ₰ (12 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 123 ₰ (50 ₰ mehr), zusammen 166,400 ₰ (29,827 ₰ mehr); — für Braunschweig: Eingangsabgaben 142,474 ₰ (25,599 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 1 ₰ (23 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 47 ₰ (71 ₰ weniger), zusammen 142,522 ₰ (25,505 ₰ weniger); — für Oldenburg: Eingangsabgaben 81,230 ₰ (10,976 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 990 ₰ (354 ₰ mehr), Durchgangsabgaben 11 ₰ (15 ₰ weniger), zusammen 82,231 ₰ (11,315 ₰ mehr); — für Nassau: Eingangsabgaben 31,125 ₰ (4032 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 375 ₰ (280 ₰ mehr), Durchgangsabgaben 10 ₰ (10 ₰ mehr), zusammen 31,510 ₰ (4322 ₰ mehr); — für Frankfurt a. M.: Eingangsabgaben 392,173 ₰ (7626 ₰ mehr), Ausgangsabgaben 4036 ₰ (96 ₰ weniger), Durchgangsabgaben 1450 ₰ (1697 ₰ weniger), zusammen 397,659 ₰ (5833 ₰ mehr). — Hiernach belief sich der zur Vertheilung kommende Gesamtbetrag der Eingangsabgaben auf 11,431,617 ₰ (1,293,383 ₰, d. h. über 12% mehr), der Ausgangsabgaben auf 104,354 ₰ (15,867 ₰ oder 13% weniger), der Durchgangsabgaben auf 232,768 ₰ (108,020 ₰ oder 86% mehr). Der Gesamtertrag der Zolleinnahme betrug also 11,768,739 ₰, welche Zahl einen Mehrbetrag von 1,385,536 ₰, oder, in einem Procentsatz ausgedrückt, von 13 1/2 vom Hundert der Einnahme des vorjährigen ersten Semesters in sich schließt. (Epz. Btg.)

Die Baumwollernte der Verein. Staaten hat im Jahre 1855 2,847,330 Ballen betragen; exportirt wurden 2,303,403 Ballen, im Werthe von 88,144,814 Dollars. Im Jahre 1854 betrug die Ernte 3,262,882 Ballen, der Export 2,257,881 Ballen im Werthe von 93,596,220 Dollars.

Die Ausfuhr von Brodstoffen und Provisionen erreichte in den 12 Monaten bis zum 30. Juni 1,204,540 Fässer Mehl, 798,884 Buschel Weizen, 7,807,585 Buschel Mais, inclusive des Mais- und Roggenmehls im Gesamtwerthe von 21,557,854 Dollars.

Schweinefleisch wurden 294,440 Fuß, Schmalz 39,925,492 Pfd., Speck 38,188,989 Pfd. exportirt. Der Werth des Gesamtexports an Brod, Fleisch und Fett betrug 36,996,131 Dollars, gegen 65,901,240 Dollars im Jahre 1854.

Tabak sind im Jahre 1854/55 150,213 Drhoft im Werthe von 14,750,000 Dollars, 1853/54 126,107 Drhoft im Werthe von 10,000,000 Dollars exportirt.

Reis wurden nur 72,294 Tiercen, gegen 105,121 Tiercen im Jahre zuvor ausgeführt.

Ein Zweckessen eigener Art hat vor Kurzem in Paris stattgefunden — nämlich ein Festmahl der Laubstummeln zu Ehren des Geburtstages des Abbé de l'Épée, des Begründers des Laubstummelunterrichtes. Das, was man gewöhnlich unter Rede versteht, wurde bei diesem Zweckessen zwar nicht gehalten, dafür aber ein mimischer Vortrag, worin ein junger Laubstummel seinen Genossen mit rührenden Geberden ans Herz legte, mit ihrem Dankgefühl gegen den edlen Abbé de l'Épée auch das gegen den Erfinder der Dactylologie, der Fingersprache, Rodelguez Pereire, zu verbinden.

Die prachtvollste Buchhandlung der neuen Welt ist die von Harper in New-York. Der aus zwei Hauptgebäuden, welche durch eiserne Brücken verbunden sind, bestehende Bau nimmt einen halben Acre Flächenraum ein. Das Haus ist fünfstöckig und jedes Geschos durch 21 korinthische Säulen getheilt, zwischen welchen die Fenster sind. Der Hauptgiebel ist von Eisen und reich im Ornamente durchgeführt. Ueber dem Eingange befindet sich ein lebensgroßes Standbild von Benjamin Franklin, und kleinere Statuen von Washington, Jefferson u. s. w. sind in Nischen des fünften Geschosses angebracht. Das ganze Gebäude ist feuerfest.